

AUSBILDUNG ZUM KLETTERTURMBETREUER

1. Prinzipieller Auf- und Abbau des Kletterturms

Untergrund

Die Fläche hat grundsätzlich eben zu sein. Betonflächen sind vorzuziehen. Bei nicht befestigten Untergründen (z.B. Wiese) wird empfohlen, großflächig Schalltafeln unterzulegen. Diese Empfehlung gilt besonders für Schlechtwetter und mehrtägige Aktionen.

Benötigte Klettergrundfläche & Sicherheitsraum

Rund um den Turm müssen drei Meter *ebene Fläche* als Bewegungsraum zum Klettern und Sichern zur Verfügung stehen. Zudem soll auf ausreichend Platz für den organisatorischen Ablauf (Gurte an- und ausziehen) geachtet werden. Idealerweise wird diese Stelle mit dem Naturfreundelogo (Transparente, Beachflag, etc.) gekennzeichnet.

Aufbauanleitung und behördliche Vorgaben

Für den Aufbau des jeweiligen Turms muss eine Anleitung vom Turmvermieter zur Verfügung gestellt werden. Zudem hat der Vermieter das Betreuungspersonal über gesonderte behördliche Vorgaben und sicherheitsrelevante Maßnahmen für den laufenden Betrieb zu informieren (z.B. ab welcher Windstärke ist das Klettern einzustellen, ab welcher Windstärke ist der Kletterturm abzubauen bzw. großräumig Abzusperren).

Absperrung Bewegungsraum

Um einen ungehinderten Kletterbetrieb gewährleisten zu können ist der Bewegungsraum während des laufenden Betriebes bei Veranstaltungen mit großen Personenansammlungen mittels Absperrungen deutlich sichtbar zu begrenzen.

Kontrolle des Turms vor Betriebsbeginn

- Eine visuelle Inspektion (Sichtkontrolle) des Turms vor Betriebsbeginn ist täglich vorzunehmen.
- Lockere Griffe sind festzuziehen
(entsprechendes Material ist vom Vermieter zur Verfügung zu stellen)
- Defekte Griffe sind zu entfernen bzw. idealerweise zu ersetzen
(im diesem Fall ist der Vermieter darüber zu informieren)
- Es sind mindestens zwei Seile zu montieren
(wichtig für allfällige Rettungsmaßnahmen)
→ Bei Schäden am Turm liegt eine Meldepflicht an den Eigentümer vor

Betriebsende

Außerhalb der Betreuungs- bzw. Betriebszeiten ist das Klettermaterial zu verstauen und der Turm deutlich sichtbar abzusperren.

2. Material

Seile und Karabiner

- Keine alten, pelzigen Seile → Sichern/Optik ☹
- Knotenpflicht an beiden Enden (Fixe Knoten, evtl. mit Schrumpfschlauch)
- Visuelle Seilkontrolle – Austausch notwendig wenn:
Sicherungsgerät nicht mehr gut bedient werden kann (Seil pelzig etc.)
Beschädigung des Seilmantels so dass der Seilkern sichtbar ist → sofortiger Austausch zwingend notwendig
- Knotenkunde
Turmbetreuer müssen (mindestens) den Achterknoten verpflichtend kennen/können.
- Seilmontage
Idealerweise sollen die Seile bereits während des Turmaufbaus angebracht werden (Seilfreies hochklettern im Anschluss wird dadurch vermieden). Im Top müssen sich mindestens zwei Schnapper gegengleich zum Einhängen des Seils befinden. Idealerweise werden zwei verschließbare Karabiner bzw. Rapidglieder verwendet, dennoch immer zwei Stück (Redundanz).

- Pro Kletterseite muss ein Seil vorhanden sein (also gesamt 4 Stück).
Mindestens zwei Seile müssen montiert sein.
- KletterInnen werden nicht direkt eingebunden (korrekt aber zu zeitaufwendig).
Zwei gegengleich eingehängte (idealerweise selbstverriegelnde) Karabiner verbinden den Anseilring des Klettergurt mit dem bereits vorbereiteten Anseilknoten. Empfohlene Karabiner: Schrauber, Ballock, Klettersteig, Trilock

Gurte

- Es wird empfohlen Universalgurte mit drei oder vier Schnallen zu verwenden.
Von Gurten bei welchen händisches Rückfädeln notwendig ist, wird abgeraten
(Beispiele für verwendbare Gurte siehe Anhang).
 - Empfohlene Gurte für Kinder:
Gurte ohne Polsterung mit höher gelegener Anseilschlaufe (anders als beim klassischen Sportklettergurt) sind besonders für kleine Kinder gut geeignet.
 - Empfohlene Gurte für Erwachsene:
Für Erwachsene sind auch klassische Sportklettergurte möglich (zwei verschiedenen Größen sinnvoll).
- Richtiger Sitz des Gurtes ist wichtig! Wenn keine passenden Gurte (richtige Größe) verfügbar sind wird Warten empfohlen. Von einer Verwendung von Gurten in falschen Größen wird abgeraten.
Kontrollmöglichkeit: Es darf nicht möglich sein, den festgezogenen Gurt mit den Händen über die Hüfte hinunterzuziehen. Wenn ein hinunterziehen möglich ist, wird dringend empfohlen zusätzlich einen Brustgurt zu verwenden.
- BetreuerInnen müssen fähig sein, den TeilnehmerInnen die Gurte (evtl. unter deren Mithilfe) korrekt anzuziehen. Auf die Wahrung einer angebrachten körperlichen Distanz ist dabei zu achten. (Achtung – sexuelle Belästigung!)
Die letztkontrolle des korrekt angelegten Gurtes obliegt der sichernden Person.
- Für die Ausbildung wird empfohlen, das Gurt an- und ausziehen mehrmals und auch mit stark verdrehten Gurten (evtl. auch mit verschlossenen Augen) mit dem zukünftigen Betreuungspersonal zu üben.

Schuhe

- Kletterschuhe ideal aber zeitaufwendig
- Saubere Straßenschuhe ideal
- Klettern mit Socken oder Barfuß aus hygienischen Gründen nicht empfohlen

3. Sicherheit

Sicherungsgeräte

Mögliche Sicherungsgeräte und Empfehlungen für den Betrieb am Kletterturm:

- a) Tuber → wird NICHT empfohlen
- b) Autotuber (Smart, Click Up, Jul², etc.) → ok
- c) Halbautomaten (GriGri) → klare Empfehlung: GriGri + Belaymaster/Balllock

Weiter Ausbildungsinhalte

- Betreuungspersonal ist bei solchen Aktionen das „Aushängeschild“ der Naturfreunde. Vorbildwirkung ist deshalb besonders hervorzuheben.
→ Sicher Sichern ohne Kompromisse!
- Betreuer muss ein Sicherungsgerät abbinden können, um Hilfe zu leisten zu können bzw. die Hände frei zu bekommen.
- Für Arbeiten am Turm und eventuelle Rettungsaktionen wäre es ideal, wenn BetreuerInnen die Selbstseilrolle (Topropeseil am Körper befestigt, Aufstieg mit GriGri) beherrschen.
- Es ist auf das Verhindern von Schlappseil zu achten: Kinder dürfen nicht ins Seil fallen (zumeist eher „hinaufziehen“) Unbedingt auf positives Erlebnis zu achten und zudem bei Schlappseil bewirkt Unsicherheit bei zuschauenden Eltern & co (wiederum extreme Vorbildwirkung!)
- Ablassvorgang:
 - die ideale Abseilposition ist zu kennen und sollte alle vermittelt werden

(nicht: „einfach nach hinten legen“ → Gefahr Überkippen nach hinten!

Besser: „sitzen wie am Sofa: Beine hoch & austrecken, Oberkörper aufrecht, Hände nach vorne! Festhalten am Knoten ok!, nicht am Sicherungseil!)

- Abseilposition ist jedoch NICHT zwingend allen Kindern/Teilnehmern beim Schnupperklettern beizubringen. → Abklettern ist vollkommen in Ordnung!
- Geschwindigkeit beim Ablassen: speziell am Anfang des Ablassvorgangs sehr behutsam. Generell keine „lustigen Experimente“ – langsam & sicher!
- Gewichtsunterschiede sind auch beim Kletterturm zu beachten!
- Sicherheits-Vorgaben für Teilnehmer: Haare zusammenbinden, Ringe, Uhren (?!), Handy's, Wertgegenstände gegen herausfallen (Hosentaschen) sichern
→ am besten bei Begleitpersonen abgeben. Wichtige Empfehlung:
Wertgegenstände nicht bei Sicherungspersonal abgeben → Übernahme Verantwortung
- Klettertechnik:
 - Betreuer sollte Standardbewegung des klettern kennen (idealerweise auch können) – muss aber nicht in der Ausbildung gelehrt werden. Betreuer sollte ein paar Tipps geben können: „Steigen wichtiger als greifen“ ist Mindest-Voraussetzung.
 - Ein Betreuer beim Event sollte auch die Fähigkeit haben gesichert den Turm ohne Probleme hinaufzuklettern, für Hilfeaktionen, etc.
 - Klettertechnik-Trainings am Kletterturm sind je nach Ausbildung & Können selbstverständlich ok, aber nicht Inhalt dieser Ausbildung.

4. Kommunikation & Verhalten des Betreuungspersonals

- Freundliches, aktives Auftreten ist Grundvoraussetzung! 😊
- Klare Kommunikation mit ZuschauerInnen
„Stopp – hier ist mein Sicherheitsbereich!“
- Kommunikation direkt mit der kletternden Personen

- Klare Informationen über den Ablauf: Klettern, ins Seil setzen, Ablassen, etc.
- Motivieren → ja
Überreden → nein
- Persönliches Auftreten
 - Vorbildwirkung
 - Kletterkompetenz
 - Sicherheit vermitteln
 - z.B.: ordentlich angezogen: Klettergurt und Kleidung, Ordnung am Klettergurt; nicht telefonieren oder rauchen während dem Sichern, kein seilfreies Klettern über 1m Fußhöhe

5. Ablauf und Eventorganisation

- Aufgabenverteilung der MitarbeiterInnen bei großen Veranstaltungen
idealerweise folgendermaßen: eine Person - Gurte anziehen; zwei bis vier Personen - Sichern
 - Pausen
Bei mehrstündigen Events sind Pausen für MitarbeiterInnen – auch aus Sicherheitsgründen – dringend empfohlen. Getränke und Sonnenschutz sind in ausreichendem Maße zur Verfügung zu stellen.
 - Platzorganisation
Empfehlung für stark frequentierte Events: klar definierte Räume für Warteschlangen; Gurt an- und ausziehen; Sicherungsbereich; Lager für Gegenstände des Personals; keine Aufbewahrung von Wertgegenständen
 - Eventende
Das Anstellen an der Warteschlange muss früh genug gestoppt werden um ein ‚drankommen‘ aller wartenden Personen sowie ein pünktliches Veranstaltungsende zu gewährleisten.
- ➔ Stets mindestens 2 MitarbeiterInnen vor Ort, andernfalls ist es auch vertretbar den Betrieb für eine Pause zu unterbrechen.

5. Notfallmanagement

- Erste Hilfe Koffer vor Ort
- Informationen über den nächstgelegenen Sanitätsstützpunkt (bei größeren Veranstaltungen meist vor Ort, Telefonkontakt vor Beginn organisieren)
- Wenn der Kletterer aus psychischen oder physischen Gründen nicht abgelassen werden kann (Haare im Top, Angst, etc.): Zweite Betreuungsperson soll am zweiten Seil zur Person aufsteigen (Selbstseilrolle) und Hilfe leisten (z.B. Zuspruch, gemeinsam Abseilen, Haare abschneiden, ...)
- Nach erfolgter Hilfeleistung ist der Veranstalter (Naturfreunde) zu informieren. Kontaktdaten der betroffenen Person sind zu notieren.

- Der Veranstalter sollte bei allen Ungereimtheiten, sprich auch bei beinahe passierten Unfällen informiert werden.

Ablauf bei schweren Unfällen

- 1. Hilfe! Rettungskette einleiten, Verunfallten nicht alleine lassen, ...
→ zumeist bei Events sowieso Rettung /Sanitäter vor ort!
Wichtig: sicherheitshalber stets professionelle Erstversorgung!
- Unfallstelle absichern, Klettermaterial nicht wegräumen, eventuell Fotos machen
- Den Kletterbetrieb sperren und Abstand einfordern!
- Bei Einvernahme von Polizei-Hinweis: die ersten 24h zu keiner Aussage verpflichtet
- Betreuer der gerade Unfall involviert war „betreuen“, fernhalten vom geschehen, wenn geht, Unfallanalysen später machen, alles auf Erstversorgung konzentrieren
→ psychologische Hilfe in Anspruch nehmen (Naturfreunde Notfalldienst)
- Verantwortliche Naturfreunde-Stelle informieren

6. Vereinsinfo und öffentlicher Auftritt

- In der Ausbildung sollen Basisinformationen zum Verein der Naturfreunde vermittelt werden.
- Deutlich sichtbares Auftreten bei Veranstaltungen als Naturfreunde mittels: Mitarbeiter T-Shirt, Folder, Plakate, Transparente, Beachflag, Sonnenschirm, Roll-up, etc.
- Fotos für Homepage und social Media
Personen dürfen auf Fotos ohne explizite Zustimmung nicht erkennbar sein.
Zustimmung für die Verwendung von Fotos ist am besten schriftlich Einzuholen.

7. Rechtliche Aspekte – FAQ's

a. Wann ist der Turm-Einsatz eine Naturfreunde-Aktion?

Wenn diese Aktion offiziell von einer Ortsgruppe oder Landes-/Bundesleitung organisiert wird bzw. dieser bekannt ist („Flugblatt“ vorhanden), gilt auch wenn der Turm im Rahmen eines Stadtfest oder sonstiges externen Events zum Einsatz kommt (Naturfreunde muss irgendwie ersichtlich bzw. kommuniziert werden)

b. Wer darf diese Aktion leiten?

Leitung muss von organisierender NF-OG / LL / BL eingeteilt werden und namentlich bestimmt sein und muss vor Ort sein. Wenn diese Person nicht ständig vor Ort bei der Aktion ist, dann muss die Leitung einen entsprechend qualifizierten Ersatzleiter vor Ort bestimmen.

Die leitende Person muss zudem mind. 18 Jahre alt sein, mindestens diese neue Ausbildung besucht haben und mit den jeweiligen Kletterturm-Richtlinien (Aufstellplatz, Wind, ...), Behörden- & Eventvorgaben (je nach Veranstaltung, Stadt & Bundesland unterschiedlich) vertraut sein und diese einhalten!

c. Wer darf mithelfen?

„Helfen“ dürfen alle NF-Mitglieder, jedoch Sichern nur mit entsprechender Ausbildung (Ausnahme: Bergführer dürfen auch nicht ausgebildete Helfer einsetzen, da diese eine eigene Versicherung für diese Tätigkeiten haben)

d. Was muss ich als Mitarbeiter bei Aktionen sonst beachten?

- Kein Alkohol (0 Promille), auch nicht in den Pausen!
- Seilsicherung ausschließlich von ausgebildeten NF Mitarbeitern (Kunden dürfen dies NICHT selbst machen, auch wenn sie es könnten!)
- Rauchen: während dem Sichern nein, ansonsten sowieso schlechte Vorbildwirkung!

e. Wer darf bei Kletterturm-Aktionen teilnehmen?

Wenn Aktion eine offizielle SCHNUPPER-Aktion der NATURFREUNDE ist, dürfen prinzipiell alle Personen (die dafür geeignet sind) teilnehmen, allerdings nur als Schnupperaktion.

Also NF-Mitglieder und Nicht-NF-Mitglieder, da es eine „Werbeaktion“ für die NF ist und somit wäre es ja „unpraktisch“ nur eigene Mitglieder zu werden ☺

Schnupperaktion ist definiert als maximal einen Tag! Dies betrifft den Teilnehmer!, also eine 2 oder Mehrtagesaktion kann sehr wohl Schnuppern sein, weil ja jeden Tag „neue Schnupperer“ kommen! Anmeldung ist keine Erforderlich, zudem unüblich und nicht notwendig!

Wichtig: Es obliegt schon den NF-Betreuern auf offensichtliche Beeinträchtigungen (Betrunken, Schwanger, etc.) zu achten. Beispiel in Wien ist zudem folgender Hinweis deutlich anzubringen und gegebenenfalls darauf hinzuweisen, ob dies gelesen (somit wahrgenommen) und verstanden (deutsche Sprache!) wurde!

Es wird darauf hingewiesen, dass Schwangere, betrunkene oder durch Drogen offensichtlich beeinträchtigte Personen sowie Personen mit Erkrankungen des Gehirns und des Nervensystems (z.B. Epilepsie, schwere körperliche und geistige Behinderung), Personen mit Höhenangst oder Panikattacken, mit schweren bekannten Herz-Kreislaufkrankungen, mit Schäden der Wirbelsäule sowie Personen mit bekannter schwerer Osteoporose vom Klettern ausgeschlossen sind!

Wir bitten um Verständnis.

e. Wie schaut die Versicherung aus?

Wenn es eine „offizielle Naturfreunde-Aktion“ mit Schnuppercharakter ist und die entsprechenden Vorgaben (Leiter, etc.) erfüllt sind, dann sind alle Mitarbeiter (NF Mitgliedschaft vorausgesetzt!) für ihre Vereinstätigkeit versichert und auch alle Teilnehmer, auch ohne namentlich Erfassung (Tipp: NF Gewinnspiel um Namen von Interessierte zu bekommen ist eine Empfehlung!)

f. Was darf man mit der Ausbildung machen?

- Bei NF-Schnupper-Kletteraktionen am Mobilten Seilkletterturm alle Besucher **Toprope** betreuen
- Es darf kein Kletterkurs sein, sollte auch nicht den Anschein haben!!!
→ konkret: man darf alles Mögliche Erklären, aber nicht „beibringen“ = nicht „lehren“
- Nicht selbstständig arbeiten = keine Berufsausbildung
(Geld "verdienen": Art der Entlohnung ist Sache vom Auftraggeber!)

Anhang

1. Beispiele Kinderklettergurte → leicht und schnell zu verstellen



TOP / C5031BS00

Universal harness with simple design for all activities especially suitable for climbing schools, gyms, via ferrata or glacier tours

- one size fits all (from children to adults)
- lightweight construction, no padding
- 3 **Rock&Lock** smart buckles for easy and fast adjustment
- adjustable leg loops with Rock&Lock buckles allow the harness to be put on even with skis or crampons
- reinforced tie-in point/belay loop for increased durability
- tie-in point placed above the center of gravity prevents the body rotation in case of fall
- color belay loop for proper tie-in
- attachment point with a full strength 15 kN
- 1 gear loop with a load capacity 10 kg

Color: yellow
Weight: 366 g (± 15 g) • 12.91 oz (± 0.5 oz)
Size: UNI

Singing rock: <http://www.singingrock.com/top2?cat=2099>



JOKER JUNIOR DETAILS

Bestell-Nr. 716410017400

Gewicht: 410 g

Sitzgurt für Kinder mit großem Verstellbereich
ideal für Kurse und den Verleih.

Joker Junior Night/Violet Gurt Edelrid

VARIO

WELCHE GRÖSSE HABE ICH?

Edelrid: <https://www.edelrid.de/de/sports/sitzgurte/joker-junior.html>



GYM

Einfacher verstellbarer Klettergurt für Anfänger und Gruppen

Vereinfachte Version des PANDION ohne Materialschlaufen. Für Gruppen geeignet.

[Einen Händler finden](#)

Petzl: <https://www.petzl.com/AT/de/Sport/Gurte/ASPIR>

Unterlage erstellt von Dieter Schimanek, Sportkletter-Referent der Naturfreunde Österreich, in Zusammenarbeit aller Klettertrum-Beauftragten der Naturfreunde am 1. März '16

2. **Klettergurte für Erwachsene in 2 Größen** (ideal je Grösse andere Farbe = schnelles & einfaches Handling) **z.B. Petzl, Mammut** (es gibt auch andere)



CORAX

Vielseitiger, verstellbarer Klettergurt

Der CORAX-Klettergurt ist ein echtes Allroundgenie: Der praktische und komfortable Gurt ist für alle Anwender zum Klettern, Bergsteigen und Klettersteiggehen geeignet. Der einstellbare Gurt ist in mehreren Farben und zwei Größen verfügbar, um sich jedem Geschmack und jeder Körpergröße anzupassen.

[Einen Händler finden](#)

Petzl: <https://www.petzl.com/AT/de/Sport/Gurte/CORAX>



Ophir Rental

75,00 €

Inkl. MwSt. zzgl. Versand

FARBE



GRÖSSE

XS-M

VERFÜGBAR

LIEFERZEIT: 1-2 WERKTAGE

IN DEN WARENKORB

✓ **KOSTENLOSER VERSAND** AB 120,00 €

✓ **30 TAGE RÜCKGABERECHT**

✓ **KOSTENLOSE RETOURE**

GEEIGNET FÜR



CLIMBING

Mammut: <https://at.mammut.com/p/2110-01160-4308/ophir-rental/>

3. Beispiel Auf- und Abbauanleitung von Martin Freiberger Kletterturm Wien

AUFBAUANLEITUNG KLETTERTURM

1. Anhänger einbremsen:

Anhänger in Position bringen (mindestens 3 Meter Abstand nach hinten) und mittels rotem Bremshebel den Anhänger einbremsen. Stützrad nur wenig ausfahren.

2. Ausleger ausfahren:

Beide Ausleger mit einer halben Drehung an der Kurbel lockern, Sicherungstift herausziehen, und die Ausleger bis zum Anschlag heraus ziehen. Danach jeweils ein Holzquader unter jeden Ausleger legen und mit der Kurbel die Stützen rausdrehen.

3. Vorderen Spanngurt abnehmen:

Den vorderen, der Anhängerkupplung näheren, Spanngurt öffnen und abnehmen. Sicherung beim Verschluss drücken und Verschluss bis zum Anschlag aufmachen. Danach Gurt abnehmen und verstauen.

>> WICHTIG – NICHT DEN HINTEREN GURT ÖFFNEN SONST KIPPT DER TURM BEIM AUFSTELLEN VOM HÄNGER !!!

4. Schließen am Rahmen öffnen:

Die beiden Sicherungsschließen seitlich am Rahmen öffnen (nahe der Radkästen). Die Schließe hat hinten einen Sicherheitsschnapper – diesen zum Öffnen drücken > darauf achten, dass die Schließen sich nicht wieder vor dem Aufkippen des Turmes selbst einhängen.

5. Turm aufkippen:

Hebel aus der Kiste nehmen und bei der Pumpe einstecken. Den Sicherungsschrauben mit den Fingern festdrehen > kein Werkzeug verwenden. Pumpenhebel nach links auf „AUF“ stellen und zum Pumpen anfangen. Die ersten 3-4 Züge sind schwerer, danach sollte es keine besondere Anstrengung mehr sein. Nicht mit Gewalt pumpen > sollte es nicht gehen nachsehen ob sich vielleicht eine Schließe am Rahmen wieder von selbst eingehängt hat (siehe Punkt 4). Turm so lange aufkippen bis er am Boden steht. Aufpassen ob die hinteren Kantrohre beim Aufkippen am Boden streifen > in diesem Fall die Ausleger höher rausdrehen!

6. Hinteren Spanngurt lösen:

Wenn der Turm ganz am Boden steht den hinteren Spanngurt öffnen und abmontieren. Den Gurt sicher verstauen.

7. Anhänger wegziehen und umlegen:

Ausleger lösen und einfahren. Handbremse lösen und den Anhänger wegziehen. Sollte der Anhänger verspießt sein mit Hilfe des vorderen Stützrades bzw der Pumpe „AUF“ & „AB“ die Lage verändern. Wenn der Anhänger frei ist die Pumpe auf „AB“, den Anhänger umlegen und sicher abstellen.

8. Material verstauen und Kiste absperren:

Die Spanngurte, den Pumpenhebel und die Holzunterlegsquader in der Materialkiste verstauen und diese absperren.

ABBAU ANLEITUNG KLETTERTURM

1. Anhänger aufkippen und einfädeln:

Den Anhänger senkrecht aufkippen (Pumpenhebel auf „AUF“) und dann die zwei Aufnahmen in die Kanteisen bis zum Anschlag einschieben. Mit Hilfe des Stützrades können Niveauunterschiede ausgeglichen werden. Anschließend Anhänger einbremsen!

2. Hinteren Spanngurt anlegen und Ausleger ausfahren:

Den hinteren Spanngurt anlegen. Spanngurt ist beschriftet. Den Verschluss auf der Seite der ALUKISTE einhängen. Achten dass der graue Filz/Tuch unter dem Verschluss liegt. Gegebenenfalls den Gurt ausdrehen. Gurt fest anziehen. Anschließend die Ausleger wieder bis zum Anschlag rausziehen, die Holzquader unterlegen und die Ausleger hochdrehen.

3. Turm umlegen:

Pumpenhebel auf „AB“ und den Turm ganz umlegen. Dabei darauf achten, dass der Rahmen HINTEN nicht am Boden streift. In diesem Fall die Ausleger höher ausfahren.

> Achtung – Turm schaukelt sich durch Eigenschwingung auf – von Zeit zu Zeit auspendeln lassen !

Am Ende darauf achten, dass die seitlichen Sicherungsschließen nicht eingeklemmt werden, da sonst der Rahmen verzogen wird.

4. Seitliche Schließen fixieren:

Die seitlichen Schließen fixieren. Sie müssen ganz einrasten > Sicherheitsverschluss.

5. Vorderen Spanngurt anlegen:

Den vorderen Spanngurt anlegen. Ebenfalls auf die Seite für den Verschluss achten – ist gekennzeichnet und außerdem ist sie auf der gleichen Seite wie beim hinteren Spanngurt > SEITE WO DIE ALUKISTE IST. Gurt fest anziehen.

6. Ausleger einfahren:

Ausleger runter lassen und eindrehen. NICHT GANZ BIS ZUM ANSCHLAG EINKURBELN. Jetzt die Ausleger ganz hinein schieben, bis die Sicherungstifte einrasten. Danach die Ausleger noch mit einer Drehung der Kurbel fixieren.

7. Ausrüstung verstauen:

Den Pumpenhebel sowie die Holzquader in die Materialkiste geben und diese versperren. Beim Anhängen des Anhängers an das Zugfahrzeug Bremsseil und Elektrikkabel nicht vergessen.

HANDBREMSE AM ANHÄNGER LÖSEN !!!